

Priorisierungskandidat: Das Welternährungsprogramm (WFP) - ein nachweislich effektives multilaterales Instrument gegen Hunger

Kurzfassung

Die Analyse identifiziert insb. die Kernbeiträge des BMZ an das Welternährungsprogramm (WFP) als besonders wirkungsvolle Maßnahme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. **Rund 92 %** der WFP-Direktausgaben fließen in **Länder mit geringem und unterem mittlerem Einkommen (LICs/LMICs)**. Mit Kerninstrumenten, wie Bargeldtransfers und Schulmahlzeiten, setzt das WFP **besonders stark evidenzierte und robust belegte Instrumente** der EZ um.

Der Kabinettsentwurf für **2027** sieht als WFP-Kernbeitrag lediglich **38 Mio. Euro** vor; bei den Gesamtbeiträgen an das WFP fällt Deutschland von Rang 2 (2024) auf Rang 8 (2026) zurück.

Handlungsempfehlung: Der Titel 2303 687 02 sollte mindestens auf dem Niveau von **2026 gehalten (40 Mio. €), idealerweise erhöht werden**. Das BMZ sollte außerdem die im Reformplan angekündigte Prüfung einer anteiligen Erhöhung von Kernbeiträgen auf diesen Titel anwenden sowie die Fragmentierung an Beiträgen an das WFP verringern.

Hintergrund - global hoher Bedarf bei gleichzeitig rückläufiger Finanzierung

Das Welternährungsprogramm (WFP) ist heute die weltweit größte humanitäre Organisation. Ziel des WFP ist es, in Notfällen **lebensrettende Hilfe zu leisten** und durch **Nahrungsmittelhilfe Frieden, Stabilität und Wohlstand für Menschen zu fördern**, die von Konflikten und Katastrophen betroffen sind.¹ Das WFP erhielt 2020 den Friedensnobelpreis für seine Arbeit und ist in **125 Ländern** aktiv.² Die Mittel fließen dabei ganz überwiegend in Länder mit geringem und mittlerem Einkommen (LICs / LMICs, rund 92 %) sowie in fragile, krisenbetroffene Kontexte.³

Laut dem UN-Welternährungsbericht (SOFI 2026) waren **2025 schätzungsweise 645 Millionen Menschen von Hunger betroffen** (ca. 7,8 % der Weltbevölkerung).⁴ Zwar ist dies der dritte Rückgang in Folge,⁵ gleichzeitig rückt jedoch das in SDG 2 verankerte Ziel, Hunger bis 2030 zu beenden, in weite Ferne: Die aktuellen Projektionen erwarten für 2030 weiterhin rund 510 bis 520 Millionen Hungernde (56 % davon in Afrika). **Sinkende Mittel für humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit gefährden bereits erlangte und zukünftige Fortschritte.**

Das BMZ beteiligt sich am WFP über den Titel 2303 687 02 mit einem freiwilligen, ungebundenen Kernbeitrag. Im Jahr 2026 umfasste der Titel 40 Mio. €, im Kabinettsentwurf

¹ WFP (2026). Our work. [\[Link\]](#); WFP (2026). Who we are. [\[Link\]](#); Im Jahr 2020 wurde das Welternährungsprogramm außerdem mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. (MOPAN (2024). Mopan Assessment Report. World Food Programme (WFP), S. 18, [\[Link\]](#).

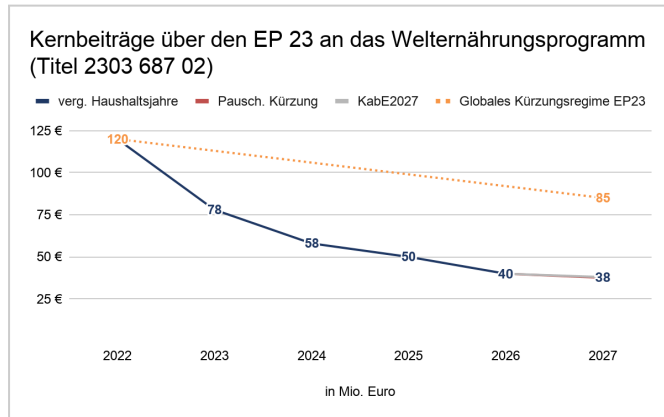
² Norwegisches Nobelkomitee (2020). The Nobel Peace Prize 2020 — World Food Programme, Pressemitteilung vom 09.10.2020 [\[Link\]](#); WFP (2026). Annual performance report for 2025 [\[Link\]](#).

³ Kooperation Global stellt auf Anfrage die detaillierte Aufschlüsselung der Empfängerländer des WFPs und deren Zuordnung nach Einkommensklassen der Weltbank bereit.

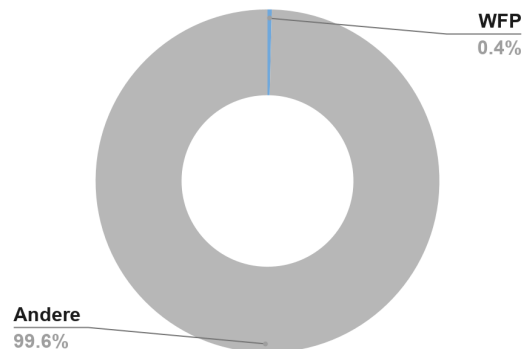
⁴ FAO, IFAD, UNICEF, WFP and WHO (2026). The State of Food Security and Nutrition in the World 2026 – Understanding and addressing the high cost of a healthy diet. [\[Link\]](#)

⁵ 2024: 8,1 %; 2022: 8,6 %

für 2027 sind **38 Mio. €** vorgesehen, was 0,4% der Gesamtmittel entspricht (Abb. 1).⁶ Über die **vergangenen fünf Jahre** wurde dieser Titel stark zurückgeführt: Von 120 Mio. € (2022) auf 38 Mio. € (2027), ein Rückgang um **rund 68 %**, während der EP 23 im gleichen Zeitraum lediglich um 32 % gekürzt wurde (Abb. 2).⁷



Anteil Beiträge an Welternährungsprogramm (Titel 2303 687 02) am BMZ Haushalt 2027



Abbildungen 2: Kooperation Global basierend auf Daten von [bundeshaushalt.de](https://www.bundeshaushalt.de), dem [Einzelplan 23 für 2026](#) und dem [Kabinettsentwurf für den Haushalt 2027](#).

Abbildung 1: Kooperation Global basierend auf Daten von [bundeshaushalt.de](https://www.bundeshaushalt.de), dem [Einzelplan 23 für 2026](#) und dem [Kabinettsentwurf für den Haushalt 2027](#).

Der deutsche Gesamtbeitrag an das WFP ist jedoch deutlich höher und läuft über mehrere Kanäle.⁸ Die Überwindung von „Armut, Hunger und Ungleichheiten“ benennt der **BMZ-Reformplan** (Januar 2026) ausdrücklich als **Kernaufgabe** auch im deutschen Sicherheitsinteresse, um Konflikten den Nährboden zu entziehen.⁹ Das WFP adressiert genau dieses Ziel. Die geplanten Kürzungen stehen damit in einem Widerspruch zum BMZ-Reformplan.

Evidenzlage

Das **MOPAN-Assessment** 2024 benennt als Stärken die operative Kapazität zur humanitären Krisenbewältigung, die Führungsrolle im humanitären System, die wirksame Dezentralisierung auf Länderbüros sowie Transparenz und solide Kontroll- und Bewertungsmechanismen. Die **Evaluierungseinheit** des WFP wurde zudem in einer externen Fachprüfung 2021 als **eine der am besten aufgestellten unabhängigen Evaluierungsfunktionen im multilateralen System** eingestuft.¹⁰

⁶ BMF (2026). Entwurf zum Bundeshaushaltsplan 2027. Einzelplan 23. [\[Link\]](#)

⁷ Eigene Berechnung des BMZ-Etats zwischen 2022 und 2027, auf Basis des Plafondwerts der Eckwerte.

⁸ Das WFP gibt für 2024 an, dass von dem gesamten Beitrag von über 900 Mio. € ca 522 Mio. € aus dem EP 05 des Auswärtigen Amtes stammen, also rund 57 %; ca. 333 Mio. € (ca. 36 %) aus dem EP 23 (übrige Titel) und ca. 58 Mio. € (ca. 6 %) aus dem Titel 687 02.

WFP Deutschland (2026). Deutschland und WFP. [\[Link\]](#). Die Angaben zum Auswärtigen Amt, zum BMZ-Gesamtbeitrag und zum Kernbeitrag stammen aus dieser Quelle und beziehen sich auf 2024; die Angabe von rund 333 Mio. € für die übrigen BMZ-Titel ist die Differenz aus beiden BMZ-Werten und keine ausgewiesene Größe. Für 2025 oder 2026 liegt keine entsprechende Aufschlüsselung vor.

⁹ BMZ (2026). Zukunft zusammen global gestalten. Reformplan, S. 9–10 [\[Link\]](#)

¹⁰ MOPAN (2024). MOPAN Assessment Report World Food Programme (WFP). [\[Link\]](#). Die Bewertung deckt den Zeitraum Januar 2019 bis Januar 2024 ab. Vorangegangene Bewertungen erschienen 2013 und 2017/18.

Die Evidenz zu Wirksamkeit und Kosteneffektivität variiert je nach Instrument: Das WFP verteilt seine Mittel auf vier Interventionskategorien: **Nahrungsmitteltransfers** machen mit **45 %** den größten Anteil am Portfolio aus, gefolgt von **Bargeld- und Gutscheineleistungen (35 %)**. Auf Kapazitätsaufbau und Dienstleistungen entfallen jeweils 10 %.¹¹

- **Nahrungsmitteltransfers durch Schulmahlzeiten:** Schulmahlzeiten erreichen weltweit rund 466 Millionen Kinder, überwiegend über staatliche Programme, die zu 99 % aus nationalen Haushalten finanziert werden.¹² Das WFP versorgt Kinder in Krisenländern teils selbst, unterstützt vor allem aber Regierungen beim Auf- und Ausbau eigener Programme.¹³ Erhebliche Lücken bestehen dort, wo der Bedarf am größten ist: In Ländern mit niedrigem Einkommen liegt die Abdeckung bei **27 %**, in Hocheinkommensländern bei 80 %.¹⁴

Ein systematisches Review für Schulmahlzeiten belegt für LICs und LMICs leichte Verbesserungen der Mathematikleistungen und leicht positive Effekte auf Einschulungen. Effekte, die auf bessere Ernährungssicherung hindeuten, z.B. Zuwächse bei Körpergröße und -gewicht, sind moderat.¹⁵ Die Evidenz bei Schulmahlzeiten ist somit differenziert einzuordnen: Sowohl zur inklusiven Ernährungssicherung, als auch zur Steigerung von Lernergebnissen sind **wirksam, aber vergleichsweise teuer**.¹⁶

- **Bargeldtransfers** zählen zu den am rigorosesten untersuchten Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit und dienen in der Wirkungsforschung als Vergleichsmaßstab (benchmark). Diese Referenzfunktion setzt eine dichte und über viele Kontexte replizierte Evidenzbasis voraus.

Ein systematisches Review für unkonditionale Bargeldtransfers belegt **positive Effekte auf die Ernährungssicherheit von Haushalten, auf die Vielfalt ihrer Ernährung, auf die Wahrscheinlichkeit, überhaupt zu erkranken, sowie auf den Schulbesuch**.¹⁷ Eine quasi-experimentelle Analyse zeigt darüber hinaus, dass staatliche Bargeldtransferprogramme mit einem um **rund 20 % niedrigeren Sterberisiko bei erwachsenen Frauen und rund 8 % bei Kindern unter fünf Jahren** einhergehen.¹⁸

¹¹ WFP (2026). Annual performance report for 2025, Tabelle II.5, S. 28 [\[Link\]](#)

¹² WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. [\[Link\]](#)

¹³ School Meals Coalition (o. J.). About the Coalition. [\[Link\]](#)

¹⁴ WFP (2025). The State of School Feeding Worldwide 2024. [\[Link\]](#)

¹⁵ Kristjansson, E. et al. (2025). School feeding programs for improving the physical and psychological health of school children experiencing socioeconomic disadvantage. [\[Link\]](#)

¹⁶ Global Education Evidence Advisory Panel (GEEAP) (2023). 2023 Cost-Effective Approaches to Improve Global Learning. [\[Link\]](#); Der belegte Mehrwert zeigt sich laut GEEAP in erhöhten Einschulungsraten, verbesserter Anwesenheit und Schulverbleib zugleich verbesserte Ernährung der Kinder.

¹⁷ Pega, F., Pabayo, R., Benny, C., Lee, E.-Y., Lhachimi, S. K. & Liu, S. Y. (2022). *Unconditional cash transfers for reducing poverty and vulnerabilities: effect on use of health services and health outcomes in low- and middle-income countries*. Cochrane Database of Systematic Reviews 3, CD011135 [\[Link\]](#). Systematischer Review mit Meta-Analyse. Die Autor*innen formulieren die positiven Befunde abgestuft; für die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen findet der Review keinen messbaren Effekt, und die Evidenz zum Vergleich von Transfers mit und ohne Auflagen bleibt sehr unsicher. Untersucht werden überwiegend staatlich geführte Programme, nicht Programme des WFP; belegt ist damit die Wirksamkeit des Ansatzes, nicht die der Umsetzung durch das WFP.

¹⁸ Richterman, A. et al. (2023). The effects of cash transfers on adult and child mortality in low- and middle-income countries, *Nature* 618, S. 575–582. [\[Link\]](#). Quasi-experimentelle Analyse (Difference-in-Differences, DHS-Daten), 37 Länder, rund 7 Mio. Personen; kein RCT. Untersucht werden staatlich geführte Bargeldtransferprogramme, nicht WFP-Programme; der Befund belegt die Wirksamkeit des Instruments grundsätzlich, nicht die spezifische WFP-Umsetzung.

Das WFP verfügt außerdem über eine operative Infrastruktur mit hohem **Skalierungspotenzial**: Das WFP erreichte 2025 direkt 121 Millionen Menschen und erbrachte Dienstleistungen in 125 Ländern.¹⁹

Limitationen der Analyse

Die systematischen Reviews, auf die sich die Bewertung stützt, untersuchen überwiegend staatlich geführte Programme; die methodische Übertragbarkeit auf die Umsetzung durch das WFP ist plausibel, aber nicht unmittelbar belegt.

Hinzu kommen Datenlücken: Wie das WFP den deutschen Kernbeitrag intern verbucht, ist nicht öffentlich dokumentiert, und die zweckgebundenen BMZ-Beiträge an das WFP lassen sich weder aus dem Einzelplan noch aus dem Transparenzportal einzelnen Haushaltstiteln klar zuordnen.

Übersicht der vollzogenen Prüfschritte und Ergebnisse²⁰

				
LIC und LMIC Fokus	Beurteilung in Internationalen Bewertungen	Wirksamkeit & Kosteneffektivität	Validierter Smart Buy	Replizierbarkeit & Skalierbarkeit
✓				✓
	✓	✓	✓	

* ✓ = zutreffende Bewertung; N/A = nicht angewandt

Handlungsempfehlung
Der Titel 2303 687 02 sollte mindestens auf dem Niveau von 2026 gehalten (40 Mio. €) idealerweise erhöht werden. Das BMZ sollte außerdem die im Reformplan angekündigte Prüfung einer anteiligen Erhöhung von Kernbeiträgen auf diesen Titel anwenden sowie die Fragmentierung an Beiträgen an das WFP verringern.

Kooperation Global e.V. | August 2026 | info@kooperationglobal.de

¹⁹ WFP (2026). Annual performance report for 2025, S. 32, sowie Kernzielindikator 5, S. 40 [\[Link\]](#)

²⁰ Ein Methodenblatt zur angewandten Methodologie findet sich [hier](#), eine detaillierte Darlegung der Prüfschritte und Bewertungen für IFAD im entsprechenden Hintergrunddokument.